

## Pressemitteilung

Hamburg, 31.05.05

### SPD fordert:

## **Herr Senator, nehmen Sie die Extragebühr für die Fahrradmitnahme auf der Linie R 10 zurück!**

Die SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Wandsbek fordert von Verkehrssenator Dr. Freytag für die Linie R 10 die Rücknahme der zum 1. April eingeführten Extragebühr von 3 Euro für die Fahrradmitnahme. „Die Einführung der Fahrradgebühr war ein Fehler. Sie ist völlig unverhältnismäßig und benachteiligt HVV-Fahrgäste aus Wandsbek, Tonndorf und Rahlstedt“, sagt ihr verkehrspolitischer Sprecher, Ole Thorben Buschhüter. „Die Extragebühr führt dazu, dass in der R 10 kaum noch Fahrräder mitgenommen werden, obwohl es hierfür in den Zügen ausreichend Platz gibt. Wer kann, weicht auf die U 1 aus. Dort gibt es aber, anders als bei der R 10, keine separaten Fahrradabteile“, meint Buschhüter.

Seit dem 1. April muss für die Fahrradmitnahme in Regionalverkehrszügen des HVV ein Extra-Fahrschein zu 3 Euro gelöst werden, die Sperrzeiten sind dafür entfallen. Im übrigen HVV ist die Fahrradmitnahme außerhalb der Sperrzeiten weiterhin kostenfrei. Eine Familie mit drei Kindern, die von Rahlstedt aus einen Wochenendausflug in die Vier- und Marschlande machen und ihre Fahrräder mitnehmen will, muss nun zusätzlich zur Familienkarte (7,75 Euro) noch insgesamt 30 Euro für Fahrradkarten dazubezahlen. Und das nur, weil in Rahlstedt keine S-Bahn, sondern nur ein Regionalverkehrszug fährt. Käme die Familie nämlich mit der S-Bahn aus Neugraben oder Poppenbüttel, wäre die Fahrradmitnahme kostenlos. „Dieses ist sicherlich ein Extrem-Beispiel, macht aber deutlich, wie unverhältnismäßig und ungerecht in jedem Fall die Fahrradgebühr ist“, meint Buschhüter.

Das Problem: Die R 10 ist in Hamburg die einzige Regionalverkehrslinie, die Hamburger Stadtteile mit der Innenstadt verbindet. Bei allen anderen Regionalverkehrslinien verlaufen bis ins nahe Hamburger Umland S-Bahn-Strecken parallel. Mit ihren Halten in Wandsbek, Tonndorf, Rahlstedt und Ahrensburg übernehmen die Nahverkehrszüge der Linie R 10 in Wirklichkeit aber die Funktion einer solchen S-Bahn. „Dass HVV-Fahrgäste aus Rahlstedt, Tonndorf und Wandsbek jetzt für die Fahrradmitnahme löhnen müssen, während alle anderen zu Recht weiterhin ihre Fahrräder kostenfrei mitnehmen dürfen, wird als ungerecht und als Abkassieren empfunden“, meint Buschhüter.

Bereits vor Einführung der Fahrradgebühr hatte die Bezirksversammlung Wandsbek einstimmig auf Initiative der SPD-Fraktion gefordert, die Linie R 10 von der Fahrradgebühr auszunehmen. Doch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt lehnte ab. Die SPD-Fraktion bekräftigt nun ihre Forderung, die Züge der Linie R 10, die in Rahlstedt, Tonndorf und Wandsbek halten, von der Fahrradgebühr auszunehmen, wenn sie nicht gänzlich wieder abgeschafft wird. „Innerhalb der Stadtgrenzen Hamburgs muss die Fahrradmitnahme in HVV-Zügen, egal ob U-, S-Bahn oder Regionalverkehrszug, kostenfrei sein!“, fordert Buschhüter.

### **Rückfragen bitte richten an:**

Ole Thorben Buschhüter: 64 89 30 37 oder 01 77/2 24 82 30